

Suchergebnis

| | | | |
|-------------|------------------|--|-----------------|
| Dell GmbH | Rechnungslegung/ | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2020 | 16.03.2022 |
| Name | Bereich | Information | V.-Datum |

Dell GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2020 bis zum 31.01.2021**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021**

Gliederung

Grundlagen des Unternehmens

Wirtschaftsbericht

Frauenquote

Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bericht über Niederlassungen

Grundlagen des Unternehmens**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Tätigkeit des Dell-Konzerns (im Folgenden auch "Dell") besteht im Wesentlichen in der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb innovativer und zuverlässiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen. Diese basieren auf offenen Industrie-Standards und sind ganz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Ursprünglich bekannt und erfolgreich geworden ist das Unternehmen mit seinem direkten Vertriebsmodell. Bereits seit vielen Jahren jedoch veräußert Dell seine IT-Lösungen zusätzlich über ein breites Netz an Vertriebspartnern wie Distributoren, Value Added Resellern, Systemintegratoren oder Managed Service Providern, um nur einige zu nennen. Seit Einführung des Partnerprogramms „PartnerDirect“ konnte Dell zahlreiche Vertriebspartner hinzugewinnen, die das Dell-Angebot mit ihrer Branchenexpertise ergänzen und Lösungen aus einer Hand anbieten.

Das Lösungsangebot von Dell reicht von klassischen Notebooks, Tablets und Desktops über Server-, Storage- und Netzwerk-Lösungen für das Rechenzentrum bis hin zu Unternehmenssoftware, professionellen IT-Dienstleistungen und dem kompletten Betrieb von outgesourceten IT Rechenzentren. Mit seinem Komplett-Angebot adressiert Dell in Deutschland in erster Linie Geschäftskunden - seien es Kleinunternehmen, Unternehmen des Mittelstandes, Großkunden oder solche der Öffentlichen Hand.

Heute verfügt Dell über das umfassendste IT-Lösungsportfolio seiner Unternehmensgeschichte und erweitert dieses auch künftig kontinuierlich, um den sich ändernden Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden und ihnen alles aus einer Hand anbieten zu können.

Forschung und Entwicklung

Dell GmbH führt keine Forschung und Entwicklung durch.

Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Laut Statistischem Bundesamt sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von € 3.473,4 Milliarden im Kalenderjahr 2019 auf € 3.367,6 Milliarden im Kalenderjahr 2020. Die Erwerbslosenquote lag bei 4,6 % im Januar 2021, im Januar 2020 lag diese bei 3,3 % (Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen insgesamt). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Covid-19 zurückzuführen.

Laut BITKOM stieg der Umsatz der deutschen IT-Branche im Kalenderjahr 2020 um 0,2 % von € 95,2 Milliarden auf € 95,5 Milliarden. Der Hardwaresektor verzeichnete einen Anstieg von 6,4 % von € 28,1 Milliarden auf € 29,9 Milliarden. Die Beschäftigung in der IT-Branche in Deutschland konnte im Jahr 2020 laut BITKOM von 1.025.000 auf 1.051.000 Personen gesteigert werden.

Bei der Dell GmbH stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2020/2021 minimal von 2.825 auf 2.827 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die bedeutsamsten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 2.787,9 Mio im Vorjahr auf € 2.848,6 Mio gestiegen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Verkaufszahlen im Bereich von IT-Hardware, Software und im Service Bereich.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 14,5 Mio (Vorjahr € 12,0 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen (€ 11,5 Mio; Vorjahr € 10,5 Mio).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 2.180,3 Mio im Vorjahr auf € 2.201,7 Mio gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen. Zusätzlich sind die höhere Logistikkosten im Geschäftsjahr angefallen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind um € 52,2 Mio von € 141,4 Mio auf € 193,6 Mio gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum im Service Bereich.

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank um € 23,0 Mio auf € 304,7 Mio. Dieser Rückgang basiert im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen für Personalmaßnahmen und geringeren Bonuszahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich von € 15,1 Mio im Vorjahr auf € 23,1 Mio im Berichtsjahr hauptsächlich aufgrund von neuer IT - Infrastruktur (Anlagevermögen) im Bereich von Managed Services und der damit verbundenen planmäßigen Abschreibungen der dafür verwendeten Anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken minimal von € 93,9 Mio im Vorjahr auf € 93,7 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von T€ 24.462 (Vorjahr T€ 19.365), Fuhrparkkosten in Höhe von T€ 16.421 (Vorjahr T€ 21.053), Miet- und Nebenkosten in Höhe von T€ 9.516 (Vorjahr T€ 9.471), Telefonkosten in Höhe von T€ 2.795 (Vorjahr T€ 3.116) und Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von T€ 1.571 (Vorjahr T€ 11.138) enthalten.

Zinserträge

Die Zinserträge verbesserten sich von € 5,2 Mio auf € 11,5 Mio aufgrund der neu ausgegebenen konzerninternen Darlehen.

Steuern von Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 18,0 Mio (Vorjahr € 14,0 Mio). Steuerrückerstattungen aus früheren Jahren in Höhe von T€ 44 wurden aufgerechnet.

Jahresüberschuss

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 39,7 Mio (Vorjahr € 32,5 Mio).

Bilanzsumme

Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Aktiva von 1.527,3 Mio auf € 1.591,9 Mio.

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag von € 532,4 Mio auf € 719,3 Mio insbesondere durch neues Anlagevermögen und ein neues Darlehen an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von € 340,0 Mio.

Die Finanzanlagen beinhalten vier Darlehen an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 623,3 Mio. Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 31. Oktober 2021 in Höhe von € 225,9 Mio, davon wurden am 16. Dezember 2020 € 178,4 Mio vorzeitig zurückbezahlt, verbleibender Betrag zum Bilanzstichtag in Höhe von € 47,5 Mio
- 29. Januar 2022 in Höhe von € 135,8 Mio,
- 24. November 2022 in Höhe von € 100,0 Mio
- 16. März 2023 in Höhe von € 340,0 Mio

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von € 364,6 Mio auf € 208,2 Mio zum Bilanzstichtag. Im Vorjahr war der Umsatz im letzten Monat sehr stark, was zum Jahresende zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um € 90,0 Mio zum Bilanzstichtag reduziert und dies hauptsächlich aufgrund gesunkener Cashpool Forderungen gegenüber der DPI.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von € 5,0 Mio auf € 7,3 Mio.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 178,2 Mio auf € 285,0 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Die Steuerrückstellungen stiegen um € 10,6 Mio von 3,2 Mio im Vorjahr auf € 13,8 Mio.

Die sonstigen Rückstellungen sanken von € 87,4 Mio auf € 68,1 Mio. Dies ist im Wesentlichen durch verringerte Rückstellungen im Bereich der Personalmaßnahmen, Mitarbeiterprovisionen und Rabattierungen zum Jahresende begründet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen am Bilanzstichtag von € 20,9 Mio auf € 22,4 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um € 12,7 Mio von € 328,3 Mio im Vorjahr auf € 315,6 Mio.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem Premium- und Basic-Support, Garantien und VMWare Geschäft. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

Es bestehen zum 31. Januar 2021 keine Kurssicherungsgeschäfte.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit, die regelmäßig in den von der Gesellschaft mithilfe von Satmetrix durchgeführten Umfragen, basierend auf der Methode des „Net Promoter Score“, adressiert wird. In diesen Umfragen werden den Mitarbeitern von Dell GmbH stets gute bis sehr gute Ergebnisse

bescheinigt.

Frauenquote

Die Dell GmbH hat folgende Zielvorgaben bzgl. des Frauenanteils in Geschäftsführung, Aufsichtsrat und den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt:

- 33 % in der Geschäftsführung
- 42 % im Aufsichtsrat
- 13 % in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat die Quoten zum Bilanzstichtag erfüllt. Lediglich im Bereich der Geschäftsführung ist die Quote durch das Ausscheiden einer Geschäftsführerin nicht erfüllt.

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie können erheblichen Einfluss auf die Risiko- und Chanceneinschätzung der verschiedenen dargestellten Risiko- und Chancenpositionen für die Zukunft haben. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung hat die Dell GmbH keine unmittelbar negativen Einflüsse von Bedeutung zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung können diese Risiken nicht abschließend beurteilt werden. Dies hat zur Folge, dass wir mit einer gewissen Ungewissheit über die Entwicklung der Märkte und Unternehmen in die Zukunft schauen.

Chancen

Chancen, in Bezug auf die zukünftige Entwicklung liegen vor allem in der stärkeren Fokussierung der Entwicklung vom Hardware- zum Lösungsanbieter kompletter IT - Infrastrukturen, die auf Wunsch auch von Dell betrieben werden. Die Kunden haben dann keine Investitionen mehr zu tätigen, sondern zahlen Entgelte nur gemäß der tatsächlichen Nutzung.

Ein wichtiges Ziel ist, der Wettbewerbssituation durch eigene, differenzierte Konzepte und Lösungen (eigenes „intellectual property“) zu begegnen und neue, bisher nicht adressierte Märkte zu erschließen. Hier ist es besonders wichtig, die Kunden im Bereich Rechenzentren und den dazugehörigen Dienstleistungen, die im Vergleich zum Hardwareverkauf eine höhere Kundenloyalität schaffen, vollumfassend zu betreuen. Die Gesellschaft hat aufgrund seiner breit gefächerten Angebotspalette eine starke Stellung im Markt.

Die COVID- 19 Pandemie bietet Unternehmen wie Dell aber auch weiterhin Chancen, weil bestimmte Produkte wie Laptops und Monitore, die für die Arbeit im Homeoffice benötigt werden, auch immer noch stärker nachgefragt werden. Weiterhin stellen wir fest, dass Unternehmen und ebenso die öffentliche Verwaltung in der Pandemie die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung erkannt haben und für wichtiger erachten, um so ein mehr an Flexibilität zu gewinnen und obendrein durch verschiedene Nutzungsoptionen (z.Bsp. pay as you use or pay as you grow / Managed Services) auch die Kosten mittel- und langfristig zu reduzieren.

Risiken

Marktrisiko - Risiken bestehen in der anhaltenden Wettbewerbssituation im Hardwaregeschäft, dort insbesondere in sich verändernder Marktnachfrage durch die Einführung und Erweiterung von Cloud-Dienstleistungen.

Die weitere Entwicklung zum Lösungsanbieter mit der Integration der bestehenden Hardware - Portfolios sowie der Erweiterung im Bereich Storage, Netzwerk, Software und Service/Dienstleistungen soll diesen Risiken entgegenwirken. Die kontinuierliche Fokussierung auf das Partner-Geschäft stärkt nach unserer Einschätzung Dells Marktposition und generiert zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.

Auftragsrisiko, Absatzrisiko - Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem deutschen Markt tätig. Es bestehen langjährige Beziehungen mit den Kunden. Die Geschäftsentwicklung hängt im Wesentlichen auch von der Entwicklung des IT-Marktes ab.

Forderungsausfallrisiko - Die Gesellschaft hat verschiedene Prozesse, um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren. Neue Kundenanfragen werden umfangreich analysiert und gemäß den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Kreditlimit vergeben. Potenzielle Neukunden, die kein Kreditlimit erhalten, werden um Vorkasse gebeten oder abgelehnt. Die Kreditlimits und die Fälligkeit der Forderungen werden streng überwacht.

Aufgrund der Pandemie sehen wir im Moment noch keine oder nur marginale Forderungsausfallrisiken, dies insbesondere auch durch die massiven Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung. Wir erwarten jedoch ein leicht erhöhtes zeitversetztes Forderungsausfallrisiko im nächsten Jahr, wenn die Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung zurückgefahren oder ganz eingestellt werden sollten.

Liquiditätsrisiko - Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer direkten Beziehung zu den Kunden teilweise Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das Management verfügt über Kreditkontrollen, um die Liquiditätsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens durch die finanzielle Stabilität der Dell-Gruppe unterstützt.

Währungsrisiko - Die Geschäfte werden hauptsächlich in Euro abgewickelt, deswegen besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

Personalrisiko - Um als eine IT-Gesellschaft dauernd konkurrenzfähig zu sein und den Erfordernissen des Marktes zu entsprechen, benötigt Dell hochqualifizierte Mitarbeiter. Dell ist beständig dabei, solche Mitarbeiter für offene Stellen zu finden, um das Risiko des Verlustes kompetenter Stelleninhaber zu minimieren.

Compliance-Risiken - Dell hat ein umfangreiches Compliance - Management - System implementiert, um stets die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

Risiken der Informationssicherheit - Dell hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Unternehmens-IT zu gewährleisten und vor Angriffen zu schützen.

Die Dell GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Dell Technologies - Gruppe eingebunden.

Die Unsicherheit über die Entwicklung der Märkte und die möglichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in diesem Jahr deutlich geringer als im Vorjahr. Dies basiert auf der Verfügbar- und Wirksamkeit der Vaccine und der Erkenntnis, dass Kunden aller Bereiche auch der öffentlichen Hand die Digitalisierung generell als wichtig erachten und auch bereit sind, die dafür notwendigen Investitionen zu tätigen. Die Risiken sind zwar im Hinblick auf den weiteren Fortgang der COVID-19 Pandemie nicht abschließend beurteilbar, gleichwohl sind aber auch die Chancen sichtbar geworden, die mit der Wahrnehmung der Digitalisierung als wichtigen Produktivitätstreiber einhergehen. Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist aufgrund der dargestellten Umstände gegenüber dem Vorjahr als leicht reduziert anzusehen.

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2020/2021, wie auch in den Vorjahren, verfolgte der Dell Konzern immer das Ziel eines gesunden Wachstums, um so den Gewinn weiter zu steigern und dies obwohl der immer härter werdende Wettbewerb und die signifikanten Veränderungen des Marktes, die Gewinnerwartungen in der IT-Industrie haben schrumpfen lassen. Zudem bietet die erweiterte Dell Technologies Familie mit den verbundenen Unternehmen wie Virtustream, Pivotal, VMware immer neue Möglichkeiten, die Produktpalette zu erweitern oder anzupassen und sich so gut auf dem sich permanent verändernden IT-Markt erfolgreich zu behaupten.

Im vorigen Geschäftsjahr haben wir aufgrund der Unsicherheiten der COVID-19 Pandemie und deren Auswirkungen ein leicht reduziertes Geschäftsvolumen für dieses Geschäftsjahr erwartet. Obwohl die Herausforderungen hinsichtlich der Lieferketten und der Logistik schwerwiegend waren, konnte die Dell GmbH ihren Umsatz und ihr Ergebnis leicht steigern. Das Management der Gesellschaft hat frühzeitig agiert und sehr flexibel auf alle Herausforderungen reagiert. So konnte sowohl im Geschäftsbereich CSG (Client Solutions Group) wie auch im Geschäftsbereich ISG (Infrastructure Solution Group) eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden. Das Umsatzwachstum der Gesellschaft lag damit über dem der gesamten IT - Branche.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 (von Februar 2021 bis Januar 2022) erwarten wir weiterhin Veränderungen im IT - Markt. Neben den Konsolidierungstendenzen im Markt verändert sich auch zunehmend das Nachfrageverhalten der Kunden. Dies wird durch die Pandemie und den daraus gewonnen Erkenntnissen noch verstärkt. Zunehmend wird nicht mehr eigene IT - Infrastruktur aufgebaut, sondern die benötigten Dienstleistungen werden dann angefragt, wenn sie benötigt werden. Die Nachfrage von Dienstleistungen aus der Cloud wird weiterhin zunehmen. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwarten wir deutlich steigende Umsätze, die sich auch entsprechend im Ergebnis niederschlagen werden. Es wird ferner davon ausgegangen, dass dieser Trend sich auch im Geschäftsjahr 2022/2023 (vom Februar 2022 bis Januar 2023) fortentwickeln wird.

Die Gesellschaft hat heute, das umfassendste Produkt- und Serviceangebot der Dell GmbH in seiner Geschichte und es wird stetig erweitert. Dies wird auch die positive Wahrnehmung von Dell und die Kundentreue weiterhin stärken, welche sich in den von Dell selbst durchgeführten Kundenumfragen gezeigt haben. Sie sind schon seit Jahren ein starkes Argument dafür, dass Dell einer der ersten Ansprechpartner ist, wenn es um Investitionen in die IT - Infrastruktur geht.

Der Bereich der Partner Direkt und Distributionspartner entwickelt sich weiterhin positiv. Die bestehenden Programme zur Partner-Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 weiterentwickelt, wodurch die entsprechenden Vertriebssegmente auf eine breitere Kundenbasis zurückgreifen können.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es bestehen zum 31. Januar 2021 keine Kurssicherungsgeschäfte.

Bericht über Niederlassungen

Die Geschäfte der Dell GmbH werden vom Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main und von Vertriebs- und Servicebüros in Halle, Berlin, Walldorf, Dresden, Schwalbach, Hamburg, Hannover, Ismaning, Leonberg, Neuss und Nürnberg getätigt.

Frankfurt am Main, den 22. Oktober 2021

Dell GmbH

Stephane Pate, Geschäftsführer

Anne Haschke, Geschäftsführerin

Robert Linn Potts, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Januar 2021

Aktiva

| | 31.01.2021 | 31.01.2020 |
|---|----------------|----------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.611.963,11 | 4.575.800,44 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 92.867.463,37 | 64.721.406,02 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 512.977,83 | 1.398.546,77 |
| | 93.380.441,20 | 66.119.952,79 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 623.284.498,26 | 461.682.254,59 |
| | 719.276.902,57 | 532.378.007,82 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Waren | 55.191.229,03 | 44.422.933,81 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 208.161.721,53 | 364.567.888,82 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 307.829.132,46 | 397.793.072,54 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 7.340.281,89 | 4.944.169,59 |
| | 523.331.135,88 | 767.305.130,95 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 9.073.338,19 | 4.990.149,51 |
| | 587.595.703,10 | 816.718.214,27 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 284.997.589,21 | 178.237.205,26 |

| | 31.01.2021 | 31.01.2020 |
|--|------------------|------------------|
| | € | € |
| Passiva | 1.591.870.194,88 | 1.527.333.427,35 |
| | 31.01.2021 | 31.01.2020 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 102.300,00 | 102.300,00 |
| II. Kapitalrücklage | 0,00 | 26.883.012,20 |
| III. Bilanzgewinn | 39.650.799,16 | 153.637.370,81 |
| | 39.753.099,16 | 180.622.683,01 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 29.918.616,00 | 26.287.976,18 |
| 2. Steuerrückstellungen | 13.822.191,14 | 3.194.400,23 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 68.111.056,07 | 87.357.063,41 |
| | 111.851.863,21 | 116.839.439,82 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 73.023,48 | 127.016,11 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22.406.772,94 | 20.936.054,40 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 315.648.690,79 | 328.259.173,75 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 78.205.285,17 | 58.345.483,62 |
| (davon aus Steuern T€ 68.998; Vorjahr T€ 52.416) | | |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.338; Vorjahr T€ 302) | | |
| | 416.333.772,38 | 407.667.727,88 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.023.931.460,13 | 822.203.576,64 |
| | 1.591.870.194,88 | 1.527.333.427,35 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2021

| | 2020/21 | 2019/20 |
|---|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 2.848.634.051,22 | 2.787.944.470,97 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 14.501.527,70 | 12.020.492,78 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | -2.201.661.277,47 | -2.180.280.560,74 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -193.635.549,92 | -141.401.682,05 |
| | -2.395.296.827,39 | -2.321.682.242,79 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -269.865.961,51 | -289.473.755,22 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -34.854.571,93 | -38.297.773,62 |
| (davon für Altersversorgung T€ 25.540; Vorjahr T€ 12.386) | | |
| | -304.720.533,44 | -327.771.528,84 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -23.104.897,57 | -15.099.751,50 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | -93.702.321,44 | -93.883.068,06 |
| (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 255; Vorjahr T€ 131) | | |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 11.450.101,17 | 5.180.281,30 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -138.949,27 | -190.465,45 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -17.971.637,28 | -13.957.655,71 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 39.650.513,70 | 32.560.532,70 |
| 11. Sonstige Steuern | -97,55 | -36.050,12 |
| 12. Jahresüberschuss | 39.650.416,15 | 32.524.482,58 |
| 13. Gewinnvortrag | 153.637.370,81 | 121.112.888,23 |
| 14. Entnahme aus der Kapitalrücklage | 26.883.012,20 | 0,00 |
| 15. Ausschüttung an Gesellschafter | -180.520.000,00 | 0,00 |
| 16. Bilanzgewinn | 39.650.799,16 | 153.637.370,81 |

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2021

Allgemeine Angaben

Die Dell GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453.

Die Dell GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Januar 2021 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel).

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzehn Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ggf. abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Altersstruktur nach Eintritt der Fälligkeit.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtung für arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen der ehemaligen Perot GmbH ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des höheren beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB ermittelt worden. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen EMC Deutschland GmbH beruhen auf mehreren rechtsverbindlich zugesagten Renten- bzw. Versorgungsplänen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 wurde der Zutritt zu der am 13. Juni 1985 in Kraft getretenen Pensionsordnung für Mitarbeiter geschlossen, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. Für die Risiken aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 1996 in Kraft getretenen Versorgungsplan besteht eine Risiko-Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert für entstandene Versicherungsfälle. Die Rückstellungen für erteilte Pensionszusagen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des BilMoG angesetzt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen der ehemaligen Mitarbeiter der EMC Deutschland GmbH und der Perot Systems GmbH, Frankfurt am Main, wurde gemäß der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt. Der hierbei berücksichtigte Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt 2,26 % (Vorjahr 2,68 %), der Rententrend von 1,75 % (Vorjahr 1,75 %) und der Gehaltstrend von 2,3 % (Vorjahr 2,3 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wie im Vorjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden.

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Januar 2021 gemäß § 253 Abs. 6 HGB der sich bei einem 7- Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,57 % (Vorjahr 1,94 %) p.a. ergeben hätte, beträgt insgesamt T€ 2.622 (Vorjahr T€ 2.749). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich bei der EMC Deutschland GmbH ein Zuführungsbetrag, im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009, von T€ 7.868. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen auf T€ 1.961 (Vorjahr T€ 2.485).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit den Entstehungskursen oder den niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskursen umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr beträgt 30,46 %.

Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs zu entnehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus vier Darlehen an die Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 623,3 Mio (Vorjahr € 461,7 Mio). Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 31. Oktober 2021 in Höhe von € 225,9 Mio, davon wurden am 16. Dezember 2020 € 178,4 Mio vorzeitig zurückbezahlt, verbleibender Betrag zum Bilanzstichtag in Höhe von € 47,5 Mio

- 29. Januar 2022 in Höhe von € 135,8 Mio
- 24. November 2022 in Höhe von € 100,0 Mio
- 16. März 2023 in Höhe von € 340,0 Mio

2. Vorräte

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 55.191 (Vorjahr T€ 44.442) und bestehen in Höhe von T€ 54.116 aus Waren im Transit.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. Januar 2021 bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von € 294,7 Mio aus Cashpooling (Vorjahr € 383,6 Mio) und gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 13,1 Mio (Vorjahr € 14,2 Mio).

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von € 5,0 Mio auf € 7,3 Mio.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dell GmbH in Höhe von € 102.300 ist gegenüber dem 31. Januar 2020 unverändert.

Am 16. Dezember 2020 wurde eine Rückzahlung der Kapitalrücklage, eine anteilige Ausschüttung des Gewinnvortrags und eine anteilige Vorabausschüttung des Jahresüberschusses 2020/21 an Gesellschafter in einem Gesamtvolumen von € 180,5 Mio beschlossen und im Geschäftsjahr 2020/21 ausgezahlt. Die Bilanz zum 31. Januar 2021 wird entsprechend § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresüberschusses aufgestellt. Der verbleibende Gewinnvortrag beträgt zum Bilanzstichtag T€ 2.749.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt verrechnet T€ 29.919, unverrechnet T€ 30.900 (Vorjahr verrechnet T€ 26.288, unverrechnet T€ 27.690).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 68.111 enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Provisionen in Höhe von T€ 23.334 (Vorjahr T€ 29.273), für Garantien in Höhe von T€ 8.558 (Vorjahr T€ 6.610), für Personalmaßnahmen in Höhe von T€ 7.970 (Vorjahr T€ 14.483), für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 7.740 (Vorjahr T€ 7.386), für ausstehenden Lieferantenrechnungen für externe Dienstleister in Höhe von T€ 5.852 (Vorjahr T€ 6.984) und für Rabatte in Höhe von T€ 2.352 (Vorjahr T€ 8.419).

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 76,3 Mio (Vorjahr € 202,8 Mio) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 239,3 Mio (Vorjahr € 125,5).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 68.998 (Vorjahr T€ 52.416).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 178,2 Mio auf € 285,0 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte, bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden. Die Vorauszahlungen betreffen mit €246,0 Mio (Vorjahr € 166,4 Mio) die im Konzernverbund bezogenen Leistungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Premium- und Basic-Support, Garantien und für das VMWare Geschäft. Das VMWare Geschäft stellt Lösungen im Bereich von Cloud-Computing und Virtualisierung von Rechenzentrumsinfrastrukturen mit dem entsprechenden Service-Support dar. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 2.788 Mio im Vorjahr auf € 2.849 Mio gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf einen besseren Verkauf von IT-Hardware, Software und Im Service Bereich zurückzuführen.

| Umsatzerlöse in Mio € | 2020/21 | 2019/20 |
|--|---------|---------|
| Umsatzerlöse aus dem Liefergeschäft mit Waren und Dienstleistungen | 2.795,7 | 2.729,0 |
| Servicegebühr von verbundenen Unternehmen | 33,0 | 40,8 |
| Operating Lease-Erträge | 1,3 | 3,6 |
| Service-Application- und Outsourcing-Geschäfte | 13,0 | 9,7 |
| Andere Geschäfte | 5,5 | 4,9 |
| Gesamt | 2.848,6 | 2.787,9 |

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

| | 2020/21 | | 2019/20 | |
|---------------------------|----------|--------|----------|--------|
| Umsatzerlöse nach Ländern | in Mio € | in % | in Mio € | in % |
| Deutschland | 2.733,9 | 96,0% | 2.689,9 | 96,5% |
| Österreich | 30,2 | 1,0% | 45,8 | 1,6% |
| Andere Länder | 84,5 | 3,0% | 52,5 | 1,9% |
| Total | 2.848,6 | 100,0% | 2.787,9 | 100,0% |

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 14,5 Mio (Vorjahr € 12,0 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 11,5 Mio (Vorjahr € 10,5 Mio).

3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 2.180,3 Mio auf € 2.201,7 Mio im Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind von T€ 141.401 auf T€ 193.635 im Geschäftsjahr gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wachstum im Service Geschäft. Im Rahmen der Optimierung des Kontenplans sind Teile des Materialaufwands, die bislang in den Aufwendungen für bezogene Waren ausgewiesen wurden, zutreffend den Aufwendungen für bezogene Leistungen zugeordnet. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand sank von T€ 327.771 auf T€ 304.721 insbesondere aufgrund reduzierter Personalmaßnahmen und geringerer Provisions- und Bonuszahlungen gegenüber dem Vorjahr.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von T€ 24.462 (Vorjahr T€ 19.365), Fuhrparkkosten in Höhe von T€ 16.421 (Vorjahr T€ 21.053), Miet- und Nebenkosten in Höhe von T€ 9.516 (Vorjahr T€ 9.471), Telefonkosten in Höhe von T€ 2.795 (Vorjahr T€ 3.116) und Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von T€ 1.571 (Vorjahr T€ 11.138) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EHGB in Höhe von T€ 523 (Vorjahr € 523).

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den Zinserträgen aus Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 10.582 (Vorjahr T€ 4.801) sowie der Verzinsung der Forderungen aus Cashpool gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 842 (Vorjahr T€ 379).

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 139 (Vorjahr T€ 190) enthalten Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung von T€ 54 (Vorjahr T€ 54), sowie sonstige Zinsen von T€ 85 (Vorjahr T€ 136).

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Sonstige Steuern

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 18,0 Mio (Vorjahr € 14,0 Mio). Steuerrückerstattungen aus früheren Jahren in Höhe von T€ 44 wurden aufgerechnet.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gewährt seit 1996 unter bestimmten Voraussetzungen den ehemaligen Mitarbeitern der Dell GmbH eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung über die Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e.V. Die Versorgungsleistungen der Unterstützungskasse sind kongruent rückgedeckt.

Die Gesellschaft gehört über die Dell Products, Dublin/Irland, zum Konzernkreis der Dell Technologies Inc. (ehemals Denali Holding Inc.), Round Rock, Texas/USA. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen wird von der Dell Technologies Inc. (ehemals Denali Holding Inc.) erstellt und ist auf Anfrage bei dieser Gesellschaft erhältlich.

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Lagerräume, sowie für den Fuhrpark und betragen zum 31. Januar 2021 T€ 28.531 (Vorjahr T€ 32.603).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

| | fällig 2022 TEUR | fällig ab 2023 TEUR | Gesamt zum 31.1.2021 TEUR |
|----------------------------------|---------------------|------------------------|------------------------------|
| Miet- und Leasingverpflichtungen | | | |
| Gebäude | 6.670 | 10.539 | 17.209 |
| PKW | 5.994 | 5.328 | 11.322 |
| | 12.664 | 15.868 | 28.531 |

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 2.827 Angestellte, davon 22 Leitende Angestellte (Vorjahr 2.825 Angestellte, davon 16 Leitende Angestellte) bei der Gesellschaft angestellt.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt T€ 124 (Vorjahr T€ 124), das vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen entfällt.

4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Organe

Geschäftsführer waren:

- Anne Haschke, Director HR Generalist, Halle, ab 17. Mai 202019
- Stephane Pate, Senior Vice President Enterprise Sales, Karlsruhe, ab 25. Oktober 2019
- Robert Linn Potts, Senior Vice President Legal, Austin, USA, ab 17. Mai 2019

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Aufsichtsratsmitglieder waren wie folgt:

- Vorsitzende: Jörg Twellmeyer, Senior Consultant Legal Counsel, Friedberg, ab 28. Juni 2019
- Stellvertretender Vorsitzender: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), ab 28. Juni 2019
- Mitarbeitervertreter: Dieter Alschner, Senior Director Direct Sales, Schönwalde ab 12. Juni 2019
- Mitarbeitervertreterin: Petra Bar, Senior Advisor Project Management, Halle (Saale), ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreterin: Ulrike Boehm, Director Business Operations, München, ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Frederic Speidel, ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Enrico Zemke, ab 28. Mai 2019
- Maureen Cushman, Senior Vice President Legal, Dallas, USA, ab 28. Juni 2019
- Therese Cooney, Vice President Sales, London, Großbritannien, ab 15. April 2020
- Jaromir Krnac, Director Accounting, Bratislava, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Anna Anja Monrad, Senior Vice President Commercial Sales, Frederiksberg, ab 28. Juni 2019
- Silver Zuskin, Director Treasury, Viničné, Slowakei, ab 28. Juni 2019

Im Geschäftsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezüge gewährt.

Frankfurt am Main, den 22. Oktober 2021

Dell GmbH
Die Geschäftsführung
A. Haschke
S. Pate
R.L. Potts

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2021

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---------------|-------------|
| | 01.02.2020 | Zugänge | Abgänge | 31.01.2021 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.891.512 | 0 | 0 | 5.891.512 |
| | 5.891.512 | 0 | 0 | 5.891.512 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 106.926.448 | 48.995.142 | 5.647.230 | 150.274.361 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.398.547 | 78.799 | 964.367 | 512.978 |
| | 108.324.994 | 49.073.941 | 6.611.597 | 150.787.338 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 461.682.255 | 340.000.000 | 178.397.756 | 623.284.499 |
| | 461.682.255 | 340.000.000 | 178.397.756 | 623.284.499 |
| | 575.898.761 | 389.073.941 | 185.009.353 | 779.963.349 |
| | | Abschreibungen | | |
| | 01.02.2020 | Zugänge | Abgänge | 31.01.2021 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.315.712 | 1.963.837 | 0 | 3.279.549 |
| | 1.315.712 | 1.963.837 | 0 | 3.279.549 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 42.205.042 | 21.141.060 | 5.939.205 | 57.406.897 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 42.205.042 | 21.141.060 | 5.939.205 | 57.406.897 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 43.520.754 | 23.104.898 | 5.939.205 | 60.686.447 |
| | | | Restbuchwerte | |

| | 31.01.2021 | 31.01.2020 |
|---|-------------|-------------|
| | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.01.2021 | 31.01.2020 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | € | € |
| | 2.611.963 | 4.575.800 |
| | 2.611.963 | 4.575.800 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 92.867.463 | 64.721.406 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 512.978 | 1.398.547 |
| | 93.380.441 | 66.119.952 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 623.284.499 | 461.682.255 |
| | 623.284.499 | 461.682.255 |
| | 719.276.903 | 532.378.008 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dell GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dell GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dell GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Oktober 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer
ppa. Alexey Faterin, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2021 wurde am 18. Januar 2022 festgestellt.